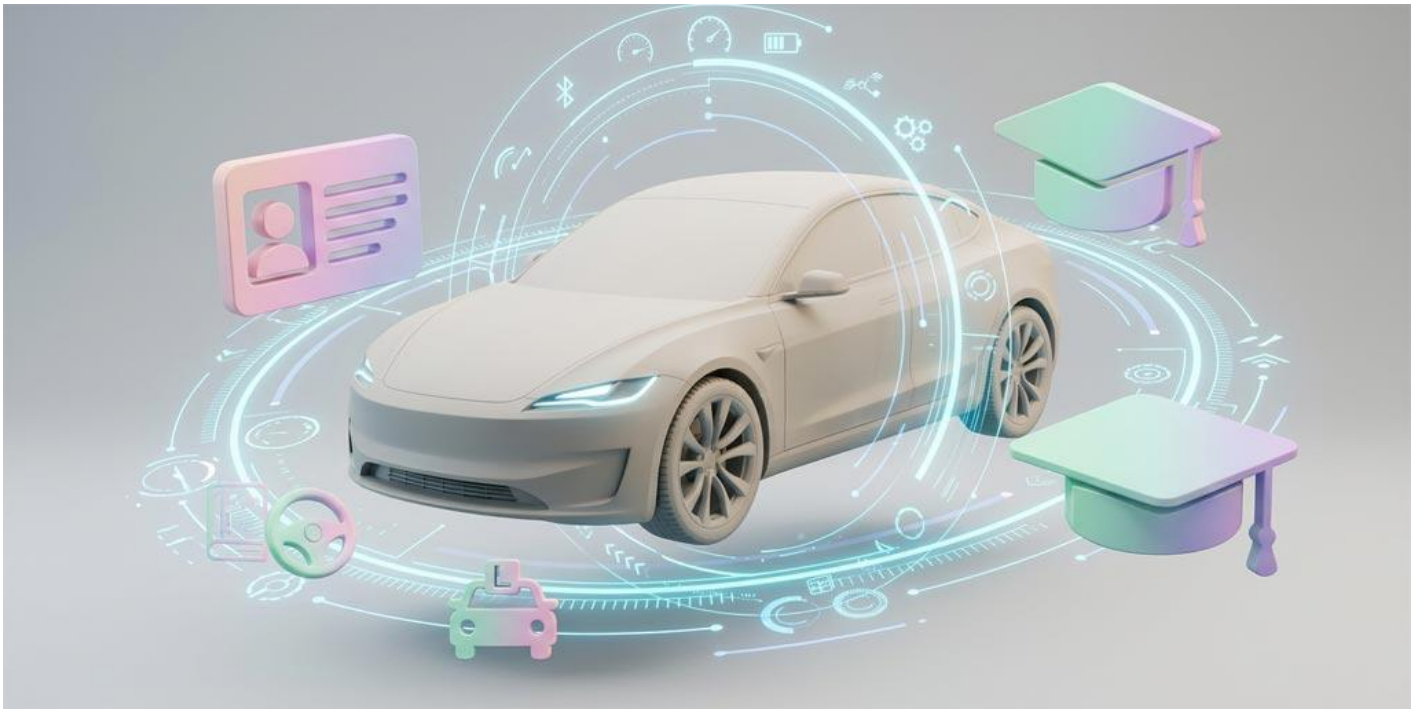
2.2 | Car Upgrade

Dein Upgrade für den Fahrersitz

- □□ Dein Autoführerschein
- □□ Begleitetes Fahren
- □□□□□□□□ Fahrpraxisbegleitung
- □□ Mitnahme von Personen
- □□ Gütertransport
- □□ Anhänger
- □□ Umwelt & Auto
- □□ Praktische Fahrprüfung

□□ Dein Autoführerschein



Dein Autoführerschein im Überblick

Klasse B, B 78, B197

Der Autoführerschein ist dein Ticket für maximale Flexibilität im Alltag. Bevor du startest, solltest du die genauen Zahlen, Gewichte und die verschiedenen Antriebs-Optionen kennen.

Die Hard-Facts auf einen Blick

- **Mindestalter:**
  17 Jahre (beim Begleiteten Fahren BF17) oder 18 Jahre.
- **Eingeschlossene Klassen:**
  AM (Roller/Moped) und L (Traktoren/Sonderfahrzeuge).
- **Vorbesitz:**
  Nicht erforderlich.

Welche Fahrzeuge darfst du fahren?

Mit dAuto Führerschein darfst du Kraftfahrzeuge (außer Motorräder) mit bis zu 9 Sitzplätzen (inklusive Fahrer) steuern. Bei den Gewichten gelten folgende Regeln:

- **Das Zugfahrzeug:**
  Standardmäßig bis zu **3,5 Tonnen** zulässige Gesamtmasse (zGM).
- **Die E-Auto-Ausnahme:**
  Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (z. B. reine Elektroautos) darfst du mit der Klasse B sogar bis zu **4,25 Tonnen** fahren, um das höhere Batteriegewicht auszugleichen.
- **Anhänger-Regel 1 (Der kleine Anhänger):**
  Ein Anhänger bis **0,75 Tonnen** zGM darf immer mit – selbst wenn das Zugfahrzeug schon 3,5 Tonnen wiegt (Gesamtgewicht des Zuges dann: 4,25 Tonnen).
- **Anhänger-Regel 2 (Der große Anhänger):**
  Wiegt der Anhänger mehr als 0,75 Tonnen, darf die Kombination aus Auto und Anhänger zusammen die Grenze von **3,5 Tonnen** zGM nicht überschreiten.

  > **Beispiel:** Auto (2,2 t) + Anhänger (1,2 t) = 3,4 t → Das ist mit Klasse B absolut legal!

Schalter oder Automatik? Die Schlüsselzahlen im Check

Bei der Anmeldung musst du dich für einen Ausbildungsweg entscheiden. Heute gibt es drei Optionen, von denen sich eine als absoluter Standard durchgesetzt hat:

B197 (Der moderne Standard):

Der intelligenteste und flexibelste Weg für deine Ausbildung.

- **Wie es läuft:**
  Du lernst in den Fahrstunden sowohl das Fahren mit Schalt- als auch mit Automatikautos. Die praktische Prüfung absolvierst du ganz entspannt auf einem Automatikwagen.
- **Dein Vorteil:**
  Du hast im Anschluss keinerlei Einschränkungen im Führerschein stehen. Du darfst weltweit jeden Schaltwagen und jedes Automatikauto dieser Klasse fahren.

B78 (Der reine Automatik-Weg):

Perfekt, wenn du dir absolut sicher bist, niemals einen Schaltwagen fahren zu wollen.

- **Wie es läuft:**
  Du machst deine komplette Ausbildung und auch die praktische Prüfung ausschließlich auf einem Automatikfahrzeug.
- **Der Haken:**
  Du bekommst die Schlüsselzahl 78 eingetragen. Das bedeutet, dass du im Anschluss gesetzlich **nur** Automatikautos fahren darfst. Das Fahren eines Schaltwagens wäre ein Fahren ohne Fahrerlaubnis.

> **Zukunftsausblick:**
> Schon heute ist absehbar, dass die reine Automatik-Ausbildung zum Führerschein der Zukunft wird, da durch den Boom von E-Autos und modernen Assistenzsystemen manuelle Schaltgetriebe immer weiter aussterben.

Klasse B ohne Zusatz (Der klassische Schalter):

Die traditionelle, aber mittlerweile veraltete Methode.

- **Wie es läuft:**
  Du absolvierst die Ausbildung und die Prüfung komplett auf einem Auto mit manueller Gangschaltung.
- **Der Nachteil:**
  Du hast in der Ausbildung den vollen Stress mit Kupplung und Schalten, obwohl die meisten modernen Autos (und alle E-Autos) heute ohnehin Automatik haben.

> **Fazit:**
> Der modernste und entspannteste Weg zum Führerschein ist heute die Variante **B197**. Du nimmst den Komfort der Automatikprüfung mit, darfst danach aber trotzdem jeden Schaltwagen fahren. Mit allen drei Varianten bist du fit für Pkw bis 3,5 Tonnen (bzw. 4,25 Tonnen bei Elektroantrieb) und leichte Anhänger.

Ihre Premium-Testphase ist beendet

□□ Begleitetes Fahren



Begleitetes Fahren mit 17 (BF17)

Das begleitete Fahren mit 17 ist der beste Weg, um nach der bestandenen Prüfung sicher in das Autofahrerleben zu starten. Anstatt direkt am ersten Tag komplett auf dich allein gestellt zu sein, sammelst du im Alltag wertvolle Routine, während dir eine erfahrene Person auf dem Beifahrersitz den Rücken freihält. Studien zeigen ganz klar: Wer am BF17 teilnimmt, baut später deutlich weniger Unfälle.

Voraussetzungen für den Start

Um die BF17-Phase nutzen zu können, müssen ein paar formale Dinge erfüllt sein:

- **Mindestalter:**
  Du kannst die Ausbildung bereits mit 16 Jahren in der Fahrschule starten. Ab deinem 17. Geburtstag darfst du nach bestandener Theorie- und Praxisprüfung offiziell fahren.
- **Die Prüfbescheinigung:**
  Nach der praktischen Prüfung bekommst du noch keinen Plastikführerschein, sondern die rosafarbene „BF17-Prüfbescheinigung“. Auf dieser Bescheinigung sind deine Begleitpersonen namentlich eingetragen.

- **Gültigkeit:**
  Die Bescheinigung gilt als deine offizielle Fahrerlaubnis in Deutschland. Ab deinem 18. Geburtstag hast du drei Monate Zeit, um sie beim Amt gegen den echten Kartenführerschein umzutauschen.

Die Regeln im Fahrbetrieb

Mit der Prüfbescheinigung darfst du ab dem ersten Tag selbst ans Steuer – allerdings gelten bis zu deinem 18. Geburtstag strikte Auflagen:

- **Begleitpflicht:**
  Es darf **niemals ohne eine eingetragene Begleitperson** gefahren werden. Eine Fahrt allein – und sei sie noch so kurz – ist ein schwerer A-Verstoß, führt zum Widerruf deiner Fahrerlaubnis und verlängert deine Probezeit sofort auf 4 Jahre.
- **Nulltoleranz:**
  Für dich als Fahranfänger gilt am Steuer ein absolutes Alkohol- und Drogenverbot (strikte 0,0-Promille-Grenze).

https://www.youtube.com/embed/aRiIxNREP9Q

Der perfekte Coach:

Anforderungen an die Begleitperson

Nicht jeder darf sich einfach so neben dich setzen. Damit eine Person auf deiner Prüfbescheinigung eingetragen werden kann, muss sie gesetzlich folgende Kriterien erfüllen:

- **Mindestalter:**
  Der Begleiter muss mindestens **30 Jahre alt** sein.
- **Fahrerfahrung:**
  Die Person muss seit mindestens **5 Jahren ununterbrochen** im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B (Auto) sein.
- **Flensburg-Konto:**
  Zum Zeitpunkt der Beantragung darf der Begleiter **maximal 1 Punkt** im Fahreignungsregister in Flensburg haben.

Aufgaben und Pflichten des Begleiters

Die Begleitperson ist kein Fahrlehrer und darf während der Fahrt nicht aktiv in die Steuerung des Autos eingreifen. Sie fungiert vielmehr als dein mentaler Beistand und Berater:

>

> **Wichtig:**
> Dein Fahrpraxisbegleiter ist **kein Fahrlehrer**. Er darf nicht aktiv eingreifen, sondern fungiert als dein Coach im Beifahrersitz, der dir mit Tipps, Ruhe und seiner Erfahrung den Rücken freihält.

- **Sicherheit & Beruhigung:**
  Der Begleiter soll dir durch seine bloße Präsenz Sicherheit geben, in unübersichtlichen Situationen mit Ratschlägen helfen und dich bei Stress beruhigen. Ein guter Begleiter zeichnet sich durch Geduld, Gelassenheit und konstruktives Feedback aus.
- **Ausweispflicht:**
  Wer begleitet, muss seinen eigenen Führerschein während der Fahrt immer im Original dabeihaben und bei einer Polizeikontrolle vorzeigen.
- **Strenges Limit für den Begleiter:**
  Auch für den Begleiter gelten gesetzliche Grenzen. Der Begleiter darf **maximal 0,5 Promille** Alkohol im Blut haben und nicht unter Drogeneinfluss stehen. Da im Notfall jedoch schnelle Reaktionen oder klare Anweisungen gefragt sind, wird absolute Nüchternheit dringend empfohlen.

https://www.youtube.com/embed/Lv9VQygIZrQ

> **□□ Fazit:**
> Das Begleitete Fahren mit 17 ist deine Chance auf einen entspannten Start in die mobile Selbstständigkeit. Du nimmst die Prüfungen frühzeitig unter Dach und Fach und holst dir im Anschluss mit einer vertrauten Person auf dem Beifahrersitz die nötige Routine für den Straßenverkehr. Wichtig: Keine Solofahrten vor dem 18. Geburtstag und achte darauf, dass deine Begleiter alle Voraussetzungen erfüllen und ihren Führerschein immer dabeihaben!

□□□□□□□□

Fahrpraxisbegleitung



> Gültig erst nach Inkrafttreten der Reform 2027

Fahrpraxisbegleitung:

Kilometer grinden mit dem eigenen Coach

Dank der neuen Reform kannst du fette Kosten sparen! Nach ein paar Pflichtstunden in der Fahrschule darfst du mit einem privaten **Fahrpraxisbegleiter** im Alltag massig Kilometer und Erfahrung sammeln, um dich auf die Prüfung vorzubereiten.

Das neue System: Fahrpraxis im Alltag sammeln

Der Führerschein soll moderner, flexibler und vor allem bezahlbarer werden. Herzstück der neuen Führerschein-Reform ist die sogenannte Experimentierklausel für die Fahrpraxisbegleitung.
Das Prinzip ist simpel: Du musst nicht mehr jede einzelne Übungsstunde teuer beim Drive Coach bezahlen. Stattdessen holst du dir die nötige Routine im Auto deines **Fahrpraxisbegleiters** (z. B. Mutter, Vater oder ein anderer Verwandter), während du im normalen Verkehr mitschwimmst.

Der Fahrplan: So läuft die Ausbildung ab

Wenn du dich für diesen Weg entscheidest, teilt sich deine praktische Ausbildung in drei klare Abschnitte:

Stufe 1: Die Basics in der Fahrschule

Bevor du mit deinem Begleiter auf die Straße darfst, brauchst du zwei Dinge: die **Theorieprüfung** ist bestanden und die **Grundstufe** in der Fahrschule ist absolviert, mit mindestens **6 Fahrstunden**. Danach bekommt ihr beide eine **Einweisung**: du als Driver, dein Begleiter für seine Rolle.

Stufe 2: Kilometer sammeln mit dem Fahrpraxisbegleiter

Jetzt sammelst du Kilometer mit deinem Begleiter. Du fährst im Alltag mit: zum Einkaufen, zu Freunden, zu Besorgungen.

- **Das Ziel:**
  Du sammelst insgesamt **1.000 Kilometer** begleitete Fahrpraxis. Nach den ersten **500 Kilometern** kommst du zur **Feedback-Session** in die Fahrschule. Danach fährst du mindestens **weitere 500 Kilometer**.
- **Der Lerneffekt:**
  Je mehr Kilometer du grindest, desto sicherer wirst du im Verkehr, erkennst Gefahren früher und automatisierst deine Abläufe.

> **Hinweis:**
> Bereit für die smarte Kilometer-Erfassung? Erstelle dein Konto und lass die **Drive Buzz App** die Arbeit machen: Automatisches Tracking, lückenlose Routen-Maps und deine gesamte Kilometerbilanz auf einen Klick.

Stufe 3: Die finale Praxisvorbereitung

Hast du die 1.000 Kilometer voll, kehrst du zur **finalen Praxisvorbereitung** in die Fahrschule zurück. Dein Drive Coach checkt deine Fähigkeiten, fährt mit dir die Sonderfahrten (Autobahn, Landstraße, Dunkelheit) und simuliert die Prüfung. Dann geht es zur **praktischen Prüfung**.

Wer darf dein Fahrpraxisbegleiter werden?

Nicht jeder Kumpel darf sich neben dich setzen. Für deinen persönlichen Fahrpraxisbegleiter gelten strenge gesetzliche Mindestanforderungen.

- **Alter:**
  Der Begleiter muss mindestens **30 Jahre alt** sein.
- **Erfahrung:**
  Er muss seit mindestens **5 Jahren ununterbrochen** den Autoführerschein (Klasse B) besitzen.
- **Flensburg-Konto:**
  Er darf maximal **1 Punkt** im Fahreignungsregister haben.
- **Absolute Nulltoleranz:**
  Während der Fahrt gilt für den Begleiter ein striktes Alkohol- und Drogenverbot.

Wichtig:
Dein Fahrpraxisbegleiter ist **kein Fahrlehrer**. Er hat keine Doppelpedale auf der Beifahrerseite! Er greift nicht aktiv ins Lenkrad, sondern fungiert als dein Coach im Beifahrersitz, der dir mit Tipps, Ruhe und seiner Erfahrung den Rücken freihält. Ihr seid als Team für die Sicherheit verantwortlich.

> **Fazit:**
> Die Fahrpraxisbegleitung ist die perfekte Option, um durch das private Sammeln von 1.000 Fahrkilometern teure Fahrstunden einzusparen. Du lernst die Basics in der Fahrschule, sammelst die nötige Routine im Alltag mit deinem Fahrpraxisbegleiter und holst dir den letzten Schliff wieder bei deinem Drive Coach.

□□ Mitnahme von Personen



Mitnahme von Personen

Als Fahrer eines Autos trägst du ab der ersten Sekunde die volle rechtliche und gesundheitliche Verantwortung für alle Insassen in deinem Fahrzeug. Die gesetzlichen Vorschriften zur Personenbeförderung sichern deine Crew im Ernstfall ab und sind ein zentraler Bestandteil der Straßenverkehrsordnung.

Allgemeine Regeln für deine Crew

Bevor du den Gang einlegst, musst du sicherstellen, dass die Grundregeln der Personenbeförderung eingehalten werden:

- **Die Gurtpflicht (Keine Ausnahmen):**
  Jede Person im Fahrzeug muss während der gesamten Fahrt ordnungsgemäß angeschnallt sein. Der Sicherheitsgurt muss stramm über der Schulter und dem Becken liegen. Als Fahrer bist du dafür verantwortlich, dass sich alle anschnallen – fahre im Zweifel erst los, wenn du das letzte „Klick“ gehört hast.
- **Zugelassene Sitzplätze:**
  Du darfst nur so viele Passagiere mitnehmen, wie offizielle, mit Sicherheitsgurten ausgestattete Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind. Ein Blick in deine

Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein) unter Punkt S.1 zeigt dir die exakte, maximal erlaubte Anzahl der Personen.
- **Verhalten im Cockpit:**
  Deine Mitfahrer müssen sich so verhalten, dass sie dich zu keinem Zeitpunkt vom Fahren ablenken, deine Sicht blockieren oder die Verkehrssicherheit gefährden.

https://www.youtube.com/embed/0n2bqh3SA0c

Strenge Vorschriften: Die Mitnahme von Kindern

Weil Kinder im Straßenverkehr besonders schutzbedürftig sind, zieht das Gesetz hier eine ganz klare und unmissverständliche Grenze:

- **Die 12-Jahre- oder 150-cm-Regel:** Kinder, die das **12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben** ODER **kleiner als 150 cm** sind, müssen zwingend in einem passenden, amtlich zugelassenen Kindersitz gesichert werden. Erst wenn das Kind *entweder* seinen 12. Geburtstag feiert *oder* die 1,50-Meter-Marke knackt, reicht der normale Erwachsenen-Sicherheitsgurt aus.
- **Die aktuellen Prüfnormen:**
  Der Kindersitz muss ein gültiges, orangefarbenes Prüfsiegel besitzen. Erlaubt sind die bewährte Norm UN ECE Reg. 44 (Bestandsschutz für vorhandene Sitze) sowie die modernere **UN ECE Reg. 129 (auch bekannt als i-Size-Norm)**.

Wichtige Sicherheits-Zonen im Pkw

Kinder auf dem Beifahrersitz
Kinder dürfen grundsätzlich auch vorne auf dem Beifahrersitz mitfahren, sofern sie im passenden Kindersitz gesichert sind.

> **Die Airbag-Falle:**
> Nutzt du eine rückwärtsgerichtete Babyschale (Reboarder) auf dem Beifahrersitz, musst du den **Beifahrer-Airbag zwingend manuell deaktivieren**! Löst der Airbag bei einem Unfall aus, schlägt er mit massiver Gewalt gegen die Schale, was für das Baby lebensgefährlich ist.

Der Realitätscheck im Taxi

- Auch bei Fahrten im Taxi gilt in Deutschland die Kindersitzpflicht! Taxis müssen per Gesetz standardmäßig Sicherungen für zwei Kinder (ab 9 kg, meist in Form von integrierten Sitzerhöhungen) an Bord haben.

>

Wichtig für Babys:
Für Babys und Kleinkinder unter 3 Jahren ist eine Sicherung Pflicht – hat das Taxi keine passende Babyschale dabei, musst du deine eigene mitbringen, sonst darf das Kind nicht mitfahren.

https://www.youtube.com/embed/PCu_XUd1MIA

> **Fazit:**
> Als Fahrer bist du der Chef an Bord und haftest für die Sicherheit deiner Passagiere. Es gilt: Nur so viele Personen wie eingetragene Sitzplätze, alle schnallen sich an, und Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm gehören ohne Ausnahme in einen zugelassenen Kindersitz. Denk beim Reboarder vorne immer an das Ausschalten des Airbags – falsche Sicherung kostet im Ernstfall Leben und bringt dir saftige Bußgelder und Punkte in Flensburg.

□□ Gütertransport



Gütertransport im Pkw

Egal ob der große Wocheneinkauf, Fahrräder auf dem Heckträger oder der Transport von Baumaterial auf einem kleinen Anhänger: Falsch geladene Güter verändern die Fahrphysik deines Autos drastisch. Als Fahrer bist du gesetzlich dafür verantwortlich, dass deine Ladung selbst bei einer Notbremsung oder einem heftigen Ausweichmanöver bombenfest an ihrem Platz bleibt (§ 22 StVO).

Die gesetzlichen Maximalmaße (Wichtig für die Prüfung!)

Egal wie viel du transportieren möchtest, das Gesetz setzt harte Grenzen für das gesamte Gespann (Auto inklusive Ladung):

- **Maximale Höhe:** Höchstens **4,00 Meter**.
- **Maximale Breite:** Höchstens **2,55 Meter**.
- **Maximale Länge (Einzelfahrzeug):** Höchstens **12,00 Meter**.
- **Maximale Länge (Pkw mit Anhänger):** Höchstens **18,00 Meter** Gesamtlänge.

Der Ladungsüberstand:

Wann musst du markieren?

Ladung darf nicht einfach kreuz und quer aus dem Auto hängen. Hier gelten präzise Spielregeln:

Nach vorne:

> Ein Überstand nach vorne ist unter einer Fahrzeughöhe von 2,50 Metern **strikt verboten**!
>
> Erst ab einer Höhe von **über 2,50** Metern darf die Ladung maximal **0,5 Meter** nach vorne überstehen.

Seitlich:

- Ladung darf im Regelfall nicht über die Außenkanten des Autos oder Anhängers hinausragen. Die absolute Grenze sind die maximal erlaubten 2,55 Meter Gesamtbreite.
- **Die 40-cm-Regel:** Ragt die Ladung seitlich mehr als **40 cm (400 mm)** über die Außenkante deiner Scheinwerfer oder Rückleuchten hinaus, musst du diesen Überstand mit zusätzlichen Lichtern absichern (weiß nach vorne, rot nach hinten).

Nach hinten:

> Ragt deine Ladung **mehr als 1,00 Meter** nach hinten über die Rückleuchten hinaus, musst du sie zwingend als Warnung für den nachfolgenden Verkehr kennzeichnen.

https://www.youtube.com/embed/rKYe-pF4G7c

Die Strecken-Limits:

- Auf Kurzstrecken **unter 100 km** darf die Ladung maximal **3,00 Meter** nach hinten überstehen.
- Auf Strecken **über 100 km** ist bei maximal **1,50 Metern** Überstand absolut Schluss.

So kennzeichnest du überstehende Ladung richtig

Sobald deine Ladung mehr als 1,00 Meter nach hinten herausragt, greift die Kennzeichnungspflicht am äußersten Ende des Überstands:

- **Bei Tageslicht:**
  Eine hellrote, min. 30 x 30 cm große **Warnflagge** (durch eine Querstange auseinandergehalten) ODER ein gleich großes **rotes Schild**, das quer zur Fahrtrichtung hängt.
- **Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht:**
  Zusätzlich zu den Tagesmarkierungen musst du zwingend eine **rote Leuchte** (aktiv strahlend) sowie einen **roten Rückstrahler** (Reflektor) aufhängen. Die Markierung darf maximal 1,50 Meter über der Fahrbahn angebracht sein.

Profi-Tipps für die Ladungssicherung

- **Formschluss suchen:**
  Packe schwere Gegenstände im Kofferraum immer direkt ganz nach vorne an die Rücksitzlehne. So hat die Ladung bei einer Bremsung keinen Anlaufweg, um die Sitze zu durchschlagen.
- **Die richtigen Tools:**
  Nutze stabile, zugelassene Zurrgurte, Spannseile oder Gepäcknetze. Elastische „Expander-Gummis“ aus dem Baumarkt sind keine Ladungssicherung und reißen bei einer Vollbremsung sofort ab!
- **Reibung erhöhen:**
  Lege Antirutschmatten unter die Ladung – das reduziert die Krafteinwirkung auf deine Gurte massiv.
- **Kontroll-Stopp:**
  Überprüfe die Sicherung deiner Ladung vor der Abfahrt und bei längeren Strecken noch einmal nach den ersten paar Kilometern. Durch die Vibrationen beim Fahren lockern sich Gurte gerne nachträglich.

https://www.youtube.com/embed/nKDAucNabcQ

> **□□ Fazit:**
> Beim Gütertransport bist du für die Einhaltung der Maße und Gewichte voll haftbar. Ladung nach vorne ist tabu, nach hinten ab 1,00 Meter Überstand ist die rote Flagge (bzw. nachts das rote Licht) Pflicht. Sichere alles mit echten Zurrgurten statt labbrigen Gummiseilen ab und passe deine Fahrweise an – ein vollgepacktes Auto braucht mehr Bremsweg und liegt in Kurven deutlich schwammiger!

□□ Anhänger



Fahren mit Anhänger: Der Trailer-Modus

Sobald ein Anhänger an deinem Auto hängt, verlässt du die gewohnte Komfortzone des Solofahrzeugs. Durch das zusätzliche Gewicht am Heck verschieben sich die physikalischen Grenzen deines Autos drastisch. Wer hier fährt wie immer, riskiert, dass das Gespann unkontrolliert ausbricht.

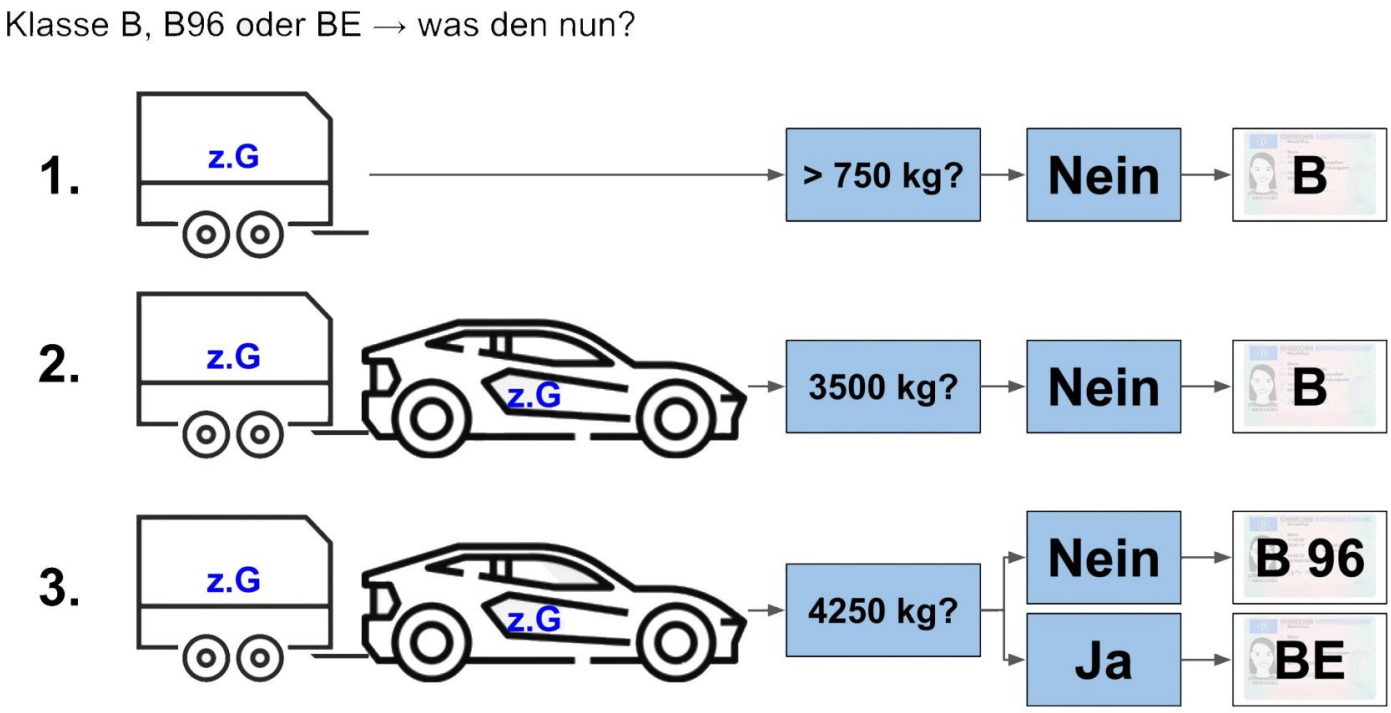
Welchen Führerschein brauchst du? (Klasse B, B96, BE)

Je nachdem, wie schwer dein Auto und dein Anhänger sind, unterscheidet das Gesetz zwischen drei Lizenz-Stufen:

- **Mit Klasse B (Der Standard):**
  Ein Anhänger bis 750 kg zulässige Gesamtmasse (zGM) darf *immer* mit. Wiegt der Anhänger mehr als 750 kg, darf die gesamte Kombination (Auto + Anhänger zusammen) das Limit von **3.500 kg zGM** nicht überschreiten.

- **Mit B96 (Die Fahrerschulung):**
  Perfekt für Wohnwagen oder mittelschwere Anhänger. Erweitert das maximale Gesamtgewicht des gesamten Zuges auf **4.250 kg zGM**. Hierfür ist keine echte Prüfung, sondern nur eine Schulung in der Fahrschule nötig.

- **Mit Klasse BE (Der große Anhänger-Schein):**
  Die maximale Freiheit. Du darfst ein Zugfahrzeug der Klasse B fahren und einen Anhänger anhängen, der alleine bis zu **3.500 kg zGM** wiegen darf.



Die größten Veränderungen beim Fahren

1. Der ewige Bremsweg (Das massive Gewicht)

Das Gewicht des Anhängers schiebt dein Auto von hinten unbarmherzig an. Selbst wenn dein Anhänger eine eigene Bremse (Auflaufbremse) hat:

- **Der Effekt:**
  Der Bremsweg verlängert sich im Vergleich zum normalen Auto spürbar.
- **Deine Reaktion:**
  Verdoppele deinen Sicherheitsabstand zum Vordermann. Beginne Bremsvorgänge vor Kreuzungen oder Gefällestrecken deutlich früher als gewohnt.

2. Die Schlinger-Gefahr (Wenn der Trailer tanzt)

Das gefährlichste Phänomen im Trailer-Modus ist das Aufschaukeln. Durch plötzliche Lenkbewegungen, Spurrillen, Bodenwellen oder heftigen Seitenwind (z. B. beim Überholen eines Lkw oder auf Brücken) kann der Anhänger anfangen, von links nach rechts zu pendeln.

- **Der Effekt:**
  Wenn du jetzt panisch gegenlenkst, schaukelt sich das Gespann im Millisekundentakt auf, bis du komplett die Kontrolle verlierst.
- **Die Lebensversicherung (Wichtig für die Prüfung!):**
  Sobald der Anhänger schlingert, gibt es nur eine richtige Reaktion: **Lenkrad absolut gerade und fest festhalten und sofort eine kräftige Kurz-Vollbremsung einleiten!** Versuche niemals, den Anhänger durch Gasgeben „glattzuziehen“ – das funktioniert nur im Actionfilm, in der Realität führt es zum schweren Crash.

3. Der XL-Wendekreis (Das Kurvenverhalten)

Ein Anhänger fährt in Kurven niemals exakt in derselben Spur wie dein Auto. Er schneidet die Kurve stattdessen auf dem Innenradius ab (sogenanntes „Kurvenschneiden“).

- **Der Effekt:**
  Lenkst du beim Abbiegen an einer Kreuzung oder im Kreisverkehr zu früh ein, walzt der Reifen des Anhängers über den Bordstein, erwischt Schilder oder gefährdet Fußgänger an der Ecke.
- **Deine Reaktion:**
  Fahre deutlich weiter in die Kreuzung hinein, bevor du das Lenkrad einschlägst („großen Bogen fahren“). Behalte den Anhänger beim Abbiegen immer im jeweiligen Außenspiegel im Blick.

4. Die träge Beschleunigung (Der Kraft-Verlust)

Dein Motor muss plötzlich die doppelte Masse bewegen, während der Anhänger wie ein massives Bremssegel im Wind steht.

- **Der Effekt:**
  Die Beschleunigung deines Autos bricht massiv ein. Überholvorgänge auf der Landstraße dauern gefühlt ewig.
- **Deine Reaktion:**
  Verzichte im Zweifel komplett auf riskante Überholmanöver. Beim Einfahren auf die Autobahn oder beim Überqueren einer Vorfahrtstraße brauchst du eine deutlich größere Lücke im fließenden Verkehr als sonst.

5. Die Stützlast

ist das Gewicht, mit dem die Deichsel des Anhängers von oben auf die Anhängerkupplung deines Autos drückt. Sie entscheidet darüber, ob dein Gespann stabil fährt oder gefährlich ins Schlingern gerät.

- **Zu wenig Stützlast**
  (Ladung zu weit hinten im Anhänger): Der Anhänger hebt das Heck deines Autos an. Die

Hinterräder verlieren Grip, das Gespann bricht in Kurven extrem schnell aus.
- **Zu viel Stützlast** (
  Ladung zu weit vorne im Anhänger): Die Deichsel drückt das Heck des Autos brutal nach unten. Die Vorderräder deines Autos werden entlastet, wodurch das Lenken und Bremsen lebensgefährlich verschlechtert wird.
- **Die Profi-Regel:**
  Nutze die maximal erlaubte Stützlast deines Fahrzeugs oder Anhängers (der kleinere der beiden Werte gilt) immer möglichst voll aus – das sorgt für den stabilsten Geradeauslauf.

6. Bergabfahrten: Wenn die Masse drückt

Auf steilen Gefällestrecken im Gebirge lauert eine besondere Falle: Wenn das Auto permanent leicht bremst, läuft der Anhänger auf die Kupplung auf und bremst über seine mechanische Auflaufbremse dauerhaft mit.

- **Die Gefahr:**
  Die Bremsen des Anhängers können durch die Dauerbelastung heißlaufen, an Bremskraft verlieren (Fading) oder im schlimmsten Fall anfangen zu brennen.
- **Die richtige Taktik:**
  Schalte beim Schaltwagen in einen niedrigeren Gang (oder bei Automatik in den manuellen Modus), um die **Motorbremse deines Autos** zu nutzen. Bremse lieber hin und wieder kurz und kräftig ab, anstatt den Fuß permanent leicht auf dem Pedal stehenzulassen. So kann die Auflaufbremse des Anhängers zwischendurch immer wieder kurz entlasten und abkühlen.

Verkehrsverbote & Einschränkungen für Gespanne

Sobald du mit einem Anhänger unterwegs bist, gelten für dich zusätzliche Verkehrsregeln und Schilder, die du im Auge behalten musst:

- **Das Tempolimit:**
  Außerorts und auf Autobahnen gilt für Pkw mit Anhänger in Deutschland grundsätzlich ein Tempolimit von **80 km/h** (Ausnahme: Eine spezielle 100-km/h-Zulassung mit Plakette am Heck).
- **Sozialvorschriften:**
  Nutzt du das Gespann gewerblich (z. B. im Handwerk) und die Kombination überschreitet ein Gesamtgewicht von 2,8 Tonnen, musst du gesetzliche Lenk- und Ruhezeiten einhalten und ein Fahrtenbuch führen.
- **Relevante Schilder:**
  Achte besonders auf Verbotszeichen für Lkw – viele davon (wie Überholverbote oder Durchfahrtsverbote ab bestimmten Gewichten) gelten über Zusatzschilder auch für Pkw mit Anhänger. Achte zudem penibel auf Schilder zu maximalen Breiten, Höhen und Längen von Straßen und Brücken.

Der 10-Schritte-Fahrplan: Richtig Ankuppeln

Der 10-Schritte-Fahrplan: Richtig Ankuppeln

Beim Ankuppeln darfst du keine Fehler machen. Ein vergessenes Kabel oder Seil kann fatale Folgen haben. Halte dich strikt an diese Reihenfolge:

1. **Sichern:**
   Zugfahrzeug rückwärts heranfahren, Handbremse fest anziehen und Motor ausschalten.
2. **Unterlegkeile weg:**
   Die Keile an den Rädern des Anhängers entfernen (im Gefälle den Anhänger vorher mit der eigenen Handbremse sichern).
3. **Kuppeln:**
   Die Anhängerkupplung über den Kugelkopf absenken, bis sie hörbar einrastet.
   Wichtig: Prüfe optisch, ob die Sicherheitsanzeige (oft ein grüner Ring oder eine Markierung) sauber eingerastet ist.
4. **Das Abreißseil:** Hänge das Abreißseil der Anhängerbremse in die dafür vorgesehene Öse am Auto ein (niemals einfach lose über den Kugelkopf legen!).
5. **Stecker verbinden:** Den Elektrostecker in die Steckdose des Autos stecken und durch eine Vierteldrehung sichern.
6. **Stützrad hoch:** Das Stützrad des Anhängers komplett nach oben kurbeln und die Klemmschraube bombenfest anziehen.
7. **Handbremse lösen:** Die Feststellbremse des Anhängers komplett lösen.
8. **Keile verstauen:** Beide Unterlegkeile in den dafür vorgesehenen Halterungen am Anhänger sicher verstauen.
9. **Licht-Check:** Schalte nacheinander Blinker, Bremslicht und Rückleuchten ein und kontrolliere, ob am Anhänger alles leuchtet. **Wichtig für die Prüfung:** Die roten Rückstrahler (Reflektoren) am Heck des Anhängers müssen gesetzlich immer eine **dreieckige Form** haben.
10. **Bremstest:** Beim ersten Anfahren nach wenigen Metern eine kurze, vorsichtige Bremsprüfung machen, um die Funktion der Auflaufbremse des Anhängers zu testen.

> Hinweis: Das Abkuppeln erfolgt sinngemäß genau in der umgekehrten Reihenfolge (erst sichern, dann Kabel/Seil ab, dann Kupplung lösen).

> **□□ Fazit:**
> Im Trailer-Modus fährst du mit eingebautem Puffer: **Mehr Abstand, früheres Bremsen und weite Bögen in den Kurven.** Wenn der Anhänger ins Schlingern gerät, mach keine Lenk-Experimente, sondern halte das Lenkrad

> starr und tritt sofort voll auf die Bremse. Nutze bergab die Motorbremse, um die Hardware des Anhängers vor dem Überhitzen zu schützen!

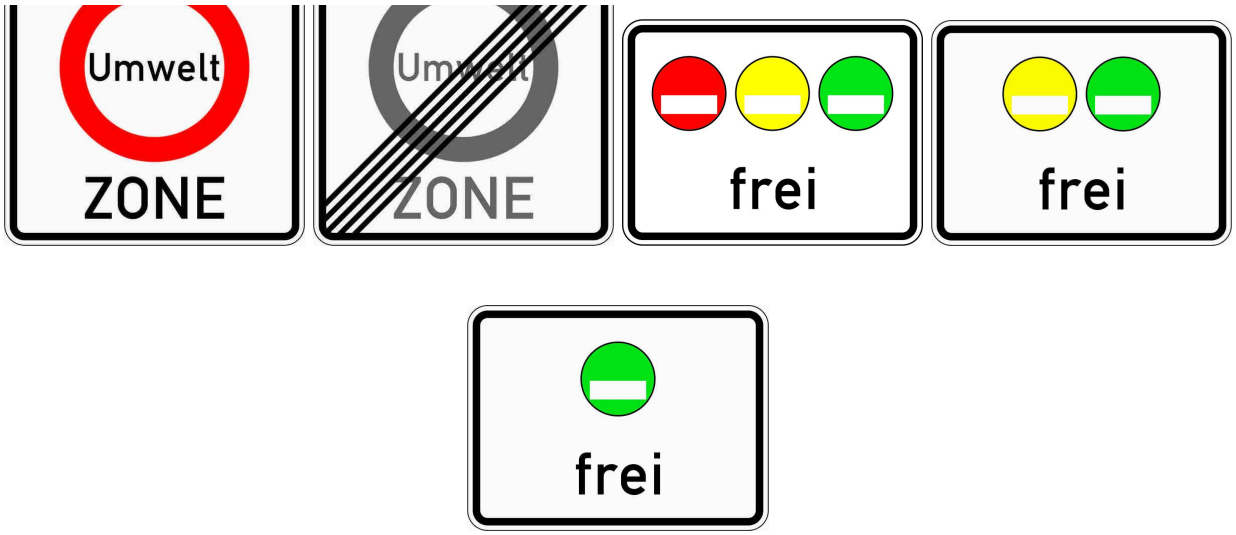
□□ Umwelt & Auto



Die Umweltzone

Um die Luftqualität in Städten zu sichern, gibt es Umweltzonen. Du erkennst sie an den entsprechenden Verkehrsschildern. Die Einfahrt ist streng an Schadstoffklassen gekoppelt.

- **Grüne Plakette (Euro 4 oder besser):** Uneingeschränkte Einfahrt in die Umweltzonen erlaubt.
- **Gelbe Plakette (Euro 3):** In den meisten Städten inzwischen nicht mehr ausreichend für die Einfahrt.
- **Rote Plakette & Ohne Plakette:** Absolutes Einfahrtsverbot.
- **Ausnahmen:** Bestimmte Fahrzeuge dürfen auch ohne Plakette in die Zone. Dazu gehören Oldtimer mit H-Kennzeichen, Einsatzfahrzeuge (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) oder Fahrzeuge mit behördlicher Sondergenehmigung.



Die Zukunft der Mobilität

Die Art, wie wir uns fortbewegen, wird digital, flexibel und umweltfreundlich. Elektrofahrzeuge ersetzen zunehmend den Verbrennungsmotor, während neue Mobilitätsdienste den Bedarf am eigenen Auto reduzieren.

Ride-Hailing:

Du buchst einen Fahrer per App (z. B. Uber). Der Fahrpreis steht vorab fest und die Abrechnung läuft digital. Die Preise passen sich dynamisch an die aktuelle Nachfrage an. Mehrere Fahrgäste mit ähnlicher Route teilen sich ein Fahrzeug, um Kosten, Staus und CO_2-Emissionen zu senken.

https://www.youtube.com/embed/88e16UG5dLQ

Autonomes Fahren: Die 5 (6) Stufen

Fahrzeuge übernehmen schrittweise immer mehr Kontrolle. Das sind die Stufen auf dem Weg zum Roboter-Auto:

Stufe 0 (Keine Automatisierung):

Du steuerst das Fahrzeug komplett selbst. Assistenzsysteme warnen dich höchstens.

Stufe 1 (Assistiertes Fahren):

Systeme unterstützen dich, du bleibst voll verantwortlich (z. B. Tempomat, Spurhalteassistent).

Stufe 2 (Teilautomatisiert):

Das Auto kann in bestimmten Situationen selbstständig lenken, bremsen und beschleunigen (z. B. Autobahnassistent). Du musst das System permanent überwachen.

Stufe 3 (Bedingt automatisiert): ⬅ aktuell

Das Auto fährt in bestimmten Bereichen komplett allein. Du musst nicht ständig aufmerksam sein, aber sofort das Steuer übernehmen, wenn das System dich dazu auffordert.

Stufe 4 (Hochautomatisiert):

Das Auto fährt in definierten Bereichen (z. B. in bestimmten Stadtteilen oder auf Autobahnen) vollständig autonom.

Stufe 5 (Vollautomatisiert):

Kein Fahrer mehr nötig. Das Auto fährt immer und überall selbstständig – Lenkrad und Pedale gibt es nicht mehr.

> **Die großen Challenges:**
> Die Systeme müssen in kritischen Situationen ethisch und absolut sicher entscheiden. Zudem braucht es eine smarte, digitale Straßen-Infrastruktur und echtes Vertrauen der Nutzer.

https://www.youtube.com/embed/CiEt17W00R0

Dein Fahr-Game heute: Nachhaltig & Clever

Ein eigenes Auto verursacht hohe Kosten. Durch dein Verhalten am Steuer verbesserst du deine eigene Sicherheit und entlastest gleichzeitig deinen Geldbeutel sowie die Umwelt.

Eco-Driving: Energiesparend fahren

Vorausschauend rollen:
Vermeide abruptes Beschleunigen und starkes Bremsen. Nutze frühzeitig die Motorbremse, indem du den Fuß vom Gas nimmst.

Smart schalten:
Schalte rechtzeitig hoch und fahre im optimalen, niedrigen Drehzahlbereich.

Umweltschonende Strategien:

Fahrten vermeiden:
Überlege vorab, ob eine Autofahrt nötig ist. Bilde Fahrgemeinschaften oder nutze für Kurzstrecken das Rad oder den ÖPNV.

Smarte Routenplanung:
Plane deine Strecken vorausschauend, um Staus zu umgehen, und reduziere das Tempo in Wohngebieten.

> **Fazit:**
> Zukünftige Mobilitätskonzepte machen den Verkehr günstiger, effizienter und flexibler. Bis es so weit ist, gilt: Wer heute schon vorausschauend und umweltschonend fährt, schützt das Klima und spart bares Geld.

□□ Praktische Fahrprüfung



Die praktische Fahrprüfung

Nachdem du die Theorie erfolgreich rasiert hast, steht nur noch ein letzter Meilenstein zwischen dir und deiner mobilen Freiheit: die praktische Fahrprüfung. Es ist völlig normal, vor diesem Tag Respekt oder etwas Lampenfieber zu haben. Je genauer du jedoch weißt, was dich am Tag X erwartet, desto sicherer und gelassener gehst du an den Start.

Phase 1: Vor der Fahrt (Das Warm-up)

- **Treffpunkt & Begrüßung:**
  Du triffst dich mit deinem Fahrlehrer am vereinbarten Startpunkt. Der Prüfer kommt hinzu, stellt sich kurz vor und nimmt auf dem Sitz hinten rechts Platz. So hat er dich, den Tacho und die Straße perfekt im Blick. Dein Fahrlehrer sitzt wie gewohnt als rechtlicher Fahrzeugführer neben dir auf dem Beifahrersitz.
- **Die Identitätsprüfung:**
  Der Prüfer kontrolliert deine Personalien. Halte deinen originalen **Personalausweis oder Reisepass** unbedingt griffbereit! Ohne Ausweis darfst du nicht starten.
- **Sehhilfe am Start:** Falls in deinem Antrag eine Sehhilfe eingetragen ist, musst du deine Brille oder die Kontaktlinsen spätestens jetzt aufhaben.

- **Der Car Tech Check:**
  Bevor du die Tür schließt, bittet dich der Prüfer um eine stichprobenartige Sicherheitskontrolle am Auto. Er stellt dir **drei Fragen** (z. B. zu Reifen, Lichtern oder Flüssigkeiten). *Keine Panik: Wenn du hier eine Antwort verpatzt, fällst du nicht durch!*
- **Das Briefing:**
  Zum Abschluss erklärt dir der Prüfer kurz den Ablauf. Er sagt dir, wie er seine Kommandos gibt (z. B. *„An der nächsten Kreuzung bitte rechts abbiegen“*). Sagt er an einer Kreuzung mal gar nichts, fährst du einfach geradeaus weiter.

Phase 2: Während der Fahrt (Das Match)

- **Fahrbereit machen:**
  Setz dich rein und spiele dein gelerntes Standard-Muster der Fahrtvorbereitung ab (**Sitz, Lenkrad, Spiegel, Gurt**). Nimm dir dafür alle Zeit der Welt.
- **Die Prüfungsdauer:** Die reine Fahrzeit bei der Klasse B liegt bei **40 Minuten**. Davon fährst du etwa 25 bis 35 Minuten aktiv im Verkehr, der Rest wird für Papierkram, Technikfragen und das Feedback genutzt.
- **Die Strecke:**
  Du fährst sowohl innerorts durch die City als auch außerorts (Landstraße) und, sofern eine in der Nähe ist, über die Autobahn. Du bewegst dich genau in dem Prüfgebiet, in dem du auch deine Fahrstunden absolviert hast. Du kennst die schwierigen Ecken also schon!
- **Die Grundfahraufgaben:**
  Irgendwann während der Fahrt sucht sich der Prüfer ein ruhiges Fleckchen für die Manöver. Du musst zeigen, dass du das Auto im Griff hast. Gefordert werden beim Pkw meistens:
  - Das Einparken (längs oder quer)
  - Das Umkehren (Wenden auf engem Raum)
  - Die Gefahrenbremsung (Vollbremsung aus 30 km/h)

> **Worauf der Prüfer achtet:**
> **Blicktechnik:**
> Machst du bei jedem Abbiegen, Spurwechsel und Anfahren den Schulterblick? (Der wichtigste Punkt überhaupt!).
>
> **Verkehrsbeobachtung:**
> Hast du die Spiegel im Blick und reagierst du rechtzeitig auf Fußgänger und Radfahrer.
>
> **Regelkonformität:**
> Beachtest du Tempolimits, Stoppschilder, die Vorfahrt und das Rechtsfahrgebot?
>
> **Fahrstil:**
> Fährst du vorausschauend,

Blicktechnik:
Machst du bei jedem Abbiegen, Spurwechsel und Anfahren den Schulterblick? (Der wichtigste Punkt überhaupt!).

Verkehrsbeobachtung:
Hast du die Spiegel im Blick und reagierst du rechtzeitig auf Fußgänger und Radfahrer?

Regelkonformität:
Beachtest du Tempolimits, Stoppschilder, die Vorfahrt und das Rechtsfahrgebot

Phase 3: Nach der Fahrt (Das Finale)

- **Die erlösende Nachricht:**
  Sobald du das Auto am Ziel sicher abgestellt und den Motor ausgeschaltet hast, verkündet der Prüfer das Ergebnis.
- **Bestanden:**
  Wenn alles glattgelaufen ist, gratuliert dir der Prüfer und händigt dir in den meisten Fällen direkt deinen **Kartenführerschein** (oder die BF17-Prüfbescheinigung) aus. Ab diesem Moment darfst du sofort offiziell fahren!
- **Das Feedback-Protokoll:**
  Nach der Prüfung schickt dir das System automatisch ein digitales Prüfprotokoll per E-Mail zu. Dort siehst du genau, welche Bereiche du perfekt gemeistert hast und wo du im Alltag noch etwas darauf achten solltest.



Hinweis:
Solltest du die Prüfung vor deinem Mindestalter (z. B. 2 Wochen vor dem 17. oder 18. Geburtstag) geschafft haben, kriegst du eine Bescheinigung und darfst erst ab deinem tatsächlichen Geburtstag ans Steuer.

Drei Profi-Tipps gegen die Prüfungsangst:
Fehler bedeuten nicht das Aus:

Wenn du den Motor einmal abwürgst oder beim Einparken korrigieren musst, ist das überhaupt kein Drama! Der Prüfer will keinen fehlerfreien Roboter sehen, sondern einen Fahrer, der in jeder Situation ruhig, sicher und kontrolliert reagiert.

Lass dich nicht hetzen:
Fahr dein eigenes Tempo. Wenn der Prüfer dir ein Kommando gibt, setze es entspannt um. Es gibt keinen Preis für die schnellste Prüfungsfahrt.

Vertrau auf dein Können:
Dein Fahrlehrer hätte dich niemals zur Prüfung angemeldet, wenn er nicht zu 100 % sicher wäre, dass du bereit für die Straße bist. Du kannst das!

https://www.youtube.com/embed/TabLIgE8kjo

> **Fazit:**
> Die praktische Prüfung ist dein finales Levelup. Bring deinen Ausweis mit, stell das Cockpit in Ruhe ein und fahre genau so, wie du es in den Fahrstunden gelernt hast. Denk an deine Blickkette inklusive Schulterblick, bleib defensiv und lass dich von kleinen Fehlern nicht aus dem Konzept bringen. Nach der Prüfingsfahrt gehört der Schein dir!